

Medienmitteilung

20. April 2012

Generalversammlung der Aletsch AG in Embd

Wechsel im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung der Aletsch AG, die eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG ist, fand am 20. April 2012 in der Konzessionsgemeinde Embd statt. Präsident René Dirren konnte dazu auch die Vertreter der 10 Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron begrüßen. Rolf Escher trat altersbedingt aus dem Verwaltungsrat der Aletsch AG zurück, dem er seit 2002 angehörte. Als sein Nachfolger wurde Paul Fux, Direktor der EnBAG AG, in den Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung 2014 gewählt. Michel Schwery, Direktor der EnAlpin AG, wurde neu in den Verwaltungsrat der Aletsch AG gewählt, dem ferner die Herren René Dirren, Präsident, Dr. Armin Fust, Vizepräsident, Beat Abgottspon, Delegierter, Dr. Reinhard Oertli und Beat Karrer angehören. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2011 und beschloss die Ausrichtung einer Dividende von 6% auf das Aktienkapital von 20 Mio. Franken. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 1'220'000 Franken.

Energieproduktion

Die Aletsch AG produziert in den Zentralen Mörel mit Wasser der Massa und im Kraftwerk Ackersand 2 / Stalden mit Wasser der Matternvispa und des Jungbaches elektrische Energie. Die Energie wird gemäss Partnervertrag von der EnAlpin AG zu Jahreskosten übernommen.

Die Eigenerzeugung in den Anlagen der Aletsch AG lag aufgrund der hydrologischen Bedingungen sowie wegen des Betriebsunterbruchs als Folge eines Schadens an der Druckleitung 1 im Kraftwerk Mörel deutlich unter dem Vorjahr und dem langjährigen Mittel. Diese fehlende Eigenproduktion wurde kompensiert durch die Restitutionsenergie der Grande Dixence im Kraftwerk Ackersand 2 und durch die Electra-Massa im Kraftwerk Mörel. Dies führte dazu, dass gesamthaft für die Aletsch AG eine deutlich über dem Vorjahr und dem Mittel liegende Energieproduktion resultierte.

Brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) erzeugten die Kraftwerke Ackersand 2 und Mörel 435.141 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) gegenüber 394.677 GWh im Vorjahr (+10.3%) und 414.100 GWh im Zehnjahresmittel (+5.1%).

Nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie standen der EnAlpin AG netto 432.556 GWh zur Verfügung. Die verfügbare Energie liegt damit mengenmässig 10.4% über dem Vorjahr und 5% über dem Zehnjahresmittel.

Steuern und Konzessionsabgaben an die öffentliche Hand von 10.2 Millionen Franken

Das Wasserzinsmaximum wurde bundesrechtlich ab 1. Januar 2011 von 80 Franken auf 100 Franken / kW brutto angehoben. Zusammen mit der überdurchschnittlichen verfügbaren Energie führte dies zu Konzessionsabgaben von 6.5 Millionen Franken gegenüber 4.9 Millionen Franken im Vorjahr. Die neue Methode der Gewinnbesteuerung am Produktionsstandort durch den Kanton Wallis führte zu Ertragssteuern von 3.3 Millionen Franken. Hinzu kommen Grundstück- und Kapitalsteuern von 0.4 Millionen Franken.



Verwaltungsrat der Aletsch AG v.l.n.r.:
Beat Abgottspon, Paul Fux, Michel Schwery, Dr. Reinhard Oertli, René Dirren (Präsident),
Dr. Armin Fust (Vizepräsident), Beat Karrer

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Beat Abgottspon
Tel. +41 27 945 75 73
Fax +41 27 945 76 73
Mobile +41 79 448 45 17
beat.abgottspon@enalpin.com